



Malaika

Rundbrief 05/2020



Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Am Sauerberg 6
D-77883 Ottenhöfen
Telefon 07842/9941-90, Fax -92
E-Mail: schneider.willy@t-online.de
www.malaikashome.de

Spendenkonto:
Volksbank in der Ortenau
IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39, BIC: GENODE61OG1
Sparkasse Markgräflerland
IBAN: DE77 6835 1865 0107 8600 90, BIC: SOLADES1MGL

Liebe Mitglieder, Spender, Paten, Unterstützer und Freunde,

"Empfangt viele Grüße von der ganzen Malaika Familie. Bei dieser Gelegenheit wollen wir unserer geschätzten Mama Asuna eine schnelle Genesung wünschen", schreibt Lukas Shitekha, der Vorsitzende. Asuna ist z.Zt. in Reha nach ihrer Rückenwirbeloperation und den Thrombosen im Bein und in der Lunge. Es geht wieder aufwärts. Ihre große Sehnsucht ist die Reise nach Malaika im Spätherbst. Wir werden sehen!

"Wir hoffen, dass wir bald wieder normalere Zeiten nach Corona erleben können", schreibt Lukas weiter. Zeichen der Hoffnung sind überall im Land Kenia zu sehen, die Neuinfektionen sind zurückgegangen. Die internationalen Flüge haben ihren Betrieb wiederaufgenommen, Märkte auf öffentlichen Plätzen und Gottesdienste in Kirchen finden wieder statt. Leider haben die Bildungseinrichtungen noch nicht wieder geöffnet, ebenso besteht noch das Verbot für öffentliche, politische Versammlungen und für Bars und Clubs.

Weiter berichtet er wie jeden Monat zum Wohlergehen der Kinder und zu den landwirtschaftlichen Aktivitäten. Selbstversorgung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln wird gerade in der aktuellen Krise mit leider zu erwartenden Versorgungsgpässen immer wichtiger.



Herzliche Einladung nochmals zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 25. September um 18 Uhr im Bürgerhaus Ottenhöfen!

Die Teilnahme an der Versammlung ist sowohl persönlich als auch per Videokonferenz mittels „Jitsi“ möglich, einfach über folgenden Link:

<https://meet.jit.si/ADP-MalaikaJHV2020>

Wohlergehen der Kinder

Im Augenblick beherbergen wir 18 Kinder direkt in Malaika. Es sind solche, die sich auf ihr Abschlussexamen vorbereiten. Sie werden von unseren Lehrern betreut. Ansonsten halten wir eine enge Verbindung mit den Betreuerfamilien der anderen, die laut Verordnung noch nicht zurück ins Heim kommen dürfen. Alle sind wohlauf, bis auf das Mädchen Dorcas, die in den letzten 3 Wochen krank war. Wir haben sie besucht, so wie wir auch die anderen regelmäßig besuchen.



Die Jüngeren spielen in ihrer Freizeit auf dem Hof Es ist gut, dass wir in Malaika ein großes Gelände haben mit vielen möglichen Aktivitäten. Das ist in diesen Zeiten besonders wertvoll.

Aufgrund der Anordnung der Regierung dürfen die meisten Kinder noch nicht ins Heim sondern wohnen jetzt bei ihren *guardians* - Betreuern. Dies gilt landesweit.

Da die Lage für alle im Lande angespannt ist und bei manchen ihre Verdienstmöglichkeiten weggebrochen sind, in diesen Corona-Zeiten, unterstützen wir auch die Familien, bei denen unsere Kinder untergebracht sind. Unser Mitarbeiterteam besucht regelmäßig die Kinder außerhalb und hält den persönlichen Kontakt. Dazu wird auch per Telefon immer wieder nachgefragt.

Für viele Benachteiligte auch bei den Mitgliedern der Aids Selbsthilfegruppe, ist in vieler Beziehung das "tägliche Brot" knapp geworden. Wir sind an ihrer Seite "in Freud und Leid" und helfen ihnen solidarisch, sogar verstärkt, je nach Bedarf.

Wichtig ist uns in dieser Zeit, dass die Kinder auch die Möglichkeit zum Lernen haben. Unsere Lehrer betreuen sie und begleiten ihre Schulaufgaben. Kinder in den Abschlussklassen werden täglich unterrichtet.

Die Lehrer bekommen bei uns weiterhin ihr Gehalt. In den meisten privaten Einrichtungen sind die Lehrer zuhause, ohne Unterstützung.



Nach langen Monaten der Covid-19 Pandemie freuen sich die Kinder auf den Kirchgang

Kinder, die über 10 Jahre alt sind besuchen wieder die "Sonntagsschule" in der Kirche, die in Corona Zeiten bis 100 Leute aufnehmen darf (statt normal bis 1000).

Landwirtschaft

Die Aktivitäten auf unserer Farm gehen weiter. Die Pflanzen gedeihen. Kühe und Ziegen sind o.k. Ein neuer Hühnerstall ist im Entstehen, ebenso ein Schweinestall.



Die erste Maisernte dieses Jahres ist im Gange. Ebenso ist wieder neue Pflanzzeit für verschiedene Gemüsearten.



Nach dem Pflücken wird ebenfalls von Hand „gerebelt“, d.h. Körner vom Kolben getrennt, und diese anschließend an der Luft getrocknet.



Die ersten Tomaten aus dem Gewächshaus reifen

Mais für die zweite Ernte ist gesetzt, außerdem traditionelle afrikanische Gemüse, u.a. Mrenda/Murere (Langkapselige Jute, Muskraut - *Corchorus olitorius*), Kunde mboga (Langbohne, Kuhbohne - *Vigna sinensis*), Mito/Miro (*Crotalaria*-Arten) und Managu (Afrikanischer Nachtschatten, *solanum spp.*)





Einzäunen der Bananen-„Plantage“

Dank allen Unterstützern!

Herzliche Grüße, Willy Schneider